



Ausgabe November 2020  
www.katsdorf.oevp.at

# Lebendiges Katsdorf



**Für unser Katsdorf**  
Bgm. Wolfgang Greil und  
Vbgm. Elfriede Lesterl  
Unsere Ziele (Seite 3)



**Danke Ernst**

Eine Erfolgsbilanz nach 23 Jahren (Seite 4 und 5)



# Kontinuität - Garant für die gute Entwicklung von Katsdorf



Fraktionsobmann  
Wolfgang Langeder

Die letzte Gemeinderatssitzung am 3.11. stand ganz im Zeichen des Bürgermeisterwechsels. Nach mehr als 23 Jahren an der Gemeindegipfel hatte sich Ernst Lehner zu seinem Rückzug entschieden. 1997 mit dem Motto „Liebenswertes Katsdorf – lebenswerte Zukunft“ angetreten, erfüllte Ernst dieses gemeinsam mit seinem Team mit viel Leben und prägte die Gemeinde fast zwei-einhalb Jahrzehnte. Mit einem ausgeglichenen Haushalt und geordneten Finanzen (Katsdorf ist im Bonitätsranking Nr. 1 im Mühlviertel, auf Platz 123 österreichweit) wurde die aktive Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde möglich.

Im Zentrum seines Handelns stand immer, die Lebensqualität in Katsdorf stetig zu verbessern: die Bewertung des Wirtschaftsforschungsinstitutes, die Katsdorf österreichweit auf Platz 23! ausweist, zeigt, dass dies eindrucksvoll gelungen ist. Wir blicken heute auf eine lebenswerte und soziale Gemeinde, vorbildlich im Klimaschutz und mit vielen aktiven Vereinen, 1A in der Kinderbetreuung, familienfreundlich und sicher; und den Spitznamen „Gehsteigbürgermeister“ hat sich Ernst in

seiner Bürgermeister-Ära mit rund 10 gebauten und sanierten Gehsteigkilometern wahrlich verdient. Mit einem Investvolumen von in Summe rund 30 Millionen Euro für Wasserversorgung, Kläranlage, Straßenbau etc. wurden nicht nur wichtige Investitionen für die Gemeinde getätigt, sondern damit auch lokale und regionale Arbeitsplätze gesichert. DANKE Ernst für den großen Einsatz für DEINE Gemeinde!

Erfahren, fachlich sattelfest, dabei immer menschlich und mit Weitblick, dazu im Bezirk Perg und im Land Oberösterreich hervorragend vernetzt: mit der Wahl von Wolfgang Greil zum neuen Bürgermeister ist sichergestellt, dass die gute Entwicklung von Katsdorf seine Fortsetzung finden wird. Besonders erfreulich ist zudem, dass Katsdorf mit Elfriede Lesterl zum ersten Mal eine Vizebürgermeisterin bekommt.

Stellvertretend für die ÖVP-Fraktion wünsche ich euch gutes Gelingen in den neuen Funktionen und viel Erfolg bei euren Vorhaben FÜR KATSDORF.



Bezirkshauptmann Werner Kreisl, Bürgermeister Wolfgang Greil, Bürgermeister a. D. Ernst Lehner

## Für unser Katsdorf

### 5-Punkte-Plan für Katsdorf

- Das Gemeindezentrum als Begegnungszone positionieren und Nahversorgung sichern
- Kinder- und Jugendbetreuung sowie altersgerechtes Wohnen ausbauen
- Verkehrssicherheit erhöhen und Mobilität verbessern
- Nachhaltige Umweltpolitik durch kluge Raumplanung gestalten
- Unsere Vereine mit voller Kraft unterstützen

### Ziele für Katsdorf



## Verstärkung im ÖVP-Team

Durch den Bürgermeisterwechsel ergeben sich auch einige weitere Funktionswechsel im Gemeinderat:

Elfriede Lesterl – bisher Gemeindevorstand - wird erste Vizebürgermeisterin der Gemeinde Katsdorf (Steckbrief S. 6)

Der 40-jährige Mag. Wolfgang Langeder aus Bodendorf rückt in den Gemeindevorstand auf und bleibt weiterhin ÖVP-Fraktionschef.

Wolfgang ist seit rund eineinhalb Jahren Geschäftsführer der ÖVP-Bezirks-partei in Perg. Der verheiratete Vater zweier Töchter zählt Mountainbiken und Motorradfahren zu seinen Hobbies.

Johann Wenigwieser (im Bild), JG 1973, rückt als Gemeinderat für Ernst Lehner nach. Hans betreibt mit seiner Familie eine Landwirtschaft in Schwarzendorf. Der dreifache Vater ist zudem Geschäftsführer des Maschinenring Gusental mit Sitz in Katsdorf.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Danke für euer Engagement.  
Bgm. Wolfgang Greil



# Danke Ernst

Sehr geehrte Katsdorferinnen und Katsdorfer!

## Hofübergabe in Katsdorf

Dankbar blicke ich auf 23 Jahre als Katsdorfer Bürgermeister zurück und auf mehr als 35 Jahre im Gemeinderat. Die persönlichen Kontakte zu Menschen und Aufgaben vielfältigster Art haben mich sehr bereichert. Für mich ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, mich aus der Kommunalpolitik zurückzuziehen.

Am 3. November wurde Wolfgang Greil als neuer Bürgermeister mit großer Mehrheit im Gemeinderat gewählt!



Ich freue mich sehr über meinen Nachfolger, da er nicht nur ein sehr gewissenhafter Mensch ist, sondern auch das „Herz am rechten Fleck hat“. Die Anliegen der Bürger sind ihm nahe und seine Grundeinstellung ist: Probleme sind zum Lösen da. Er redet nicht nur, er handelt!

Große Aufgaben liegen vor ihm, so sind zum Beispiel 22 unterschiedliche Teilprojekte mit unserem Gemeindezentrum „...im Hof“ verknüpft, die konkret umgesetzt werden sollen.

Mit dem nachfolgenden Überblick lade ich Sie ein, gemeinsam mit unserem Bürgermeister in unser Leitprojekt „...im Hof“ einzutreten, es kennenzulernen und zu einem Ort der Begegnung zu machen.

Die ursprüngliche Ausgangslage nach der Schließung der Landwirtschaftsschule und die schlechte Gebäudesubstanz war ja bescheiden. Sicher waren wir aber in der Entscheidung für einen Kauf des gesamten Areals vom Besitzer der Landesimmobiliengesellschaft im Ortszentrum mit rund 12.000 m<sup>2</sup>! Gleichzeitig mit dem Kauf starteten wir einen umfangreichen Entscheidungs-



Bürgermeister a.D.  
Ernst Lehner

prozess über die Nachnutzung. **Mithilfe aktiver Bürgerbeteiligung und nach intensiven Verhandlungen wurde aus der anfänglichen Enttäuschung und keimender Resignation ein attraktives Zukunftsprojekt.**

**Mit dem Diakoniewerk Gallneukirchen wurde ein vertrauenswürdiger Partner gefunden, dem Hilfe für behinderte Menschen ein christliches Anliegen ist und der genau zu unseren Zielen des sozialen Miteinanders passt.**

Bau und Betrieb wurden als „**Ökosoziales Dorfentwicklungsprojekt**“ konzipiert! Dieses soll für Generationen ein Beispiel nachhaltiger Technik mit barrierefreier, zweckmäßiger Architektur bilden.

...im **HOF**  
GEMEINDEZENTRUM KATSDORF

100 % CO<sup>2</sup> neutrale Energieversorgung soll den künftigen Weg im Einklang von Natur und Technik weisen!

**Im Vierkanter** entstehen ein neues Gemeindeamt mit erweitertem Bürgerservice, Veranstaltungsräume mit Gemeindefestsaal, Cateringbereiche, ein neues Standesamt, die Eltern-Kind-Beratung, Kulturflächen, eine Musikerschmiede, Seminarbereiche, Wohngruppen für Menschen mit Beeinträchtigung, Wohnraum, Büro- und Gewerbeflächen, Krabbelstuben, Turnsaal mit Umkleiden und Duschköglichkeiten, Hofladen für Regionalprodukte, Gastronomie, Open-Air-Highlights im Innenhof, nachhaltige Bautechnik - Grüne Lunge im Zentrum.

**Im Oberhaus** finden wir moderne Büroflächen für den Maschinenring Gusental, Gewerbeflächen, die „Mühlviertler Genusswerkstätten“ mit der Fa. Saller Bio-Salami, Schauraum und Produktion und die Mühlviertel Feuerzeug Chili Manufaktur Dlapka.

Der Außenbereich bietet Zonen der Erholung im

Grünen mit Schmetterlingswiesen, Nistkästchen und Bienenweiden. Ein Raum der Stille bietet Möglichkeiten des Dankens und des Gedenkens an die Geschichte des Hauses. Ausreichende Parkflächen und Wege verbinden die Bereiche.

Mit Landeshauptmann Thomas Stelzer, den Landesräten Max Hiegelsberger, Markus Achleitner und Landesrätin Birgit Gerstorfer haben wir aus der Landespolitik wertvolle Hilfe erfahren. Rund 9 Millionen Euro werden vom Bund, aus Landes- und Gemeindefinanzmitteln sowie mit Unterstützung der Europäischen Union gemeinsam eingebracht, wofür wir herzlich danken!

Gemeinsam mit dem ÖVP-Team konnten die entscheidenden Beschlüsse vorbereitet und in einem speziellen Projektteam, in dem jede Gemeinderatsfraktion vertreten ist, behandelt werden.

Im Frühjahr 2021 wird das Haus seiner Bestimmung übergeben und ich bedanke mich bei allen, stellvertretend bei Wolfgang Greil, für den großen Einsatz!

Zum Schluss noch ein paar Gedanken und Wünsche für die Zukunft:

- Es soll unser Auftrag sein, Familien die bestmögliche Unterstützung zu geben, denn: **Kinder sind das Fundament unserer Gesellschaft.**
- Der Stellenwert der Frau in der Gesellschaft ist sehr hoch einzuschätzen. Die Vielfalt ihrer Aufgaben in den Familien, in der Arbeit in der Erziehung sind enorm, denn: **Frauen sind die Architektinnen der Zukunft.**



Danke unserem engagierten Katsdorfer ÖVP- Team mit den Bündnen, das sich mit Freude für ein liebenswertes Katsdorf in einer lebenswerten Zukunft einsetzt. Danke besonders für die Treue und Loyalität in der jahrzehntelangen Arbeit und die vielen Freundschaften! (Foto stammt aus dem Jahr 2015)

Ich danke allen Feuerwehren, dem Roten Kreuz, der Polizei, der Bauernschaft, der Pfarre, den Vereinen und den Gemeindebediensteten für die super Zusammenarbeit!

Der SPÖ, den Grünen und der FPÖ danke ich für die gute Arbeit im Gemeinderat und die manchmal leidenschaftlichen Diskussionen.

Entscheidend für erfolgreiches Wirken sind die oft freundschaftlichen Verbindungen zu Bezirks- und Landesvertretungen. Stellvertretend darf ich LH a.D. Josef Pühringer und LHstv. a.D. Franz Hiesl nennen, die mir tatkräftig halfen die Gemeinde zu gestalten!

Danke an meine Familie, meine Frau Anni und die Kinder Lukas und Marlene! Ohne die Unterstützung und den Rückhalt in guten wie in schweren Tagen hätte ich vieles nicht geschafft. In der Familie kann ich das liebevolle Füreinander tatsächlich erleben!

„In Verantwortung vor Gott und den Menschen“ bemühte ich mich für unsere Region zu arbeiten und im Buch des Jeremia heißt es im Kapitel 29,7: „Suchet der Stadt Bestes ...“ mit diesem Leitspruch ende ich:

Herzliche Grüße, alles Gute und Gottes Segen  
Ihr Ernst Lehner

## Vizebürgermeisterin Elfriede Lesterl

Geboren am 05.01.1967 in Linz, Landwirtin  
Eltern: Josef und Frieda Neubauer, Landwirte

Verheiratet mit Gottfried Lesterl, Elektromechaniker und Landwirt  
Kinder: Eva-Maria (30), Marlene (28) und Julia (26)

Ausbildung: Nach der Volksschule in Katsdorf und der Hauptschule in St.Georgen/Gusen besuchte ich die Landwirtschaftliche Fachschule in Weyregg, an der ich die Ausbildung zur hauswirtschaftlichen Facharbeiterin machte. Schon immer stand fest, dass ich den elterlichen Hof übernehmen werde und habe seitdem auf unserer Landwirtschaft gearbeitet. Im Jahr 1988 habe ich meinen Mann Gottfried geheiratet. Wir haben drei wunderbare erwachsene Töchter und sind sehr stolz auf unsere erste Enkeltochter Hanna. Nach der Übernahme unseres Betriebes 1992 begannen wir mit der Umstrukturierung und dem Umbau unseres Betriebes. Seither betreiben wir einen konventionellen Milchviehbetrieb mit Nachzucht. Um den Eigenverbrauch zu decken haben wir noch einige Hühner und zwei Schweine. Zusätzlich habe ich den Lehrgang „Schule am Bauernhof“ absolviert. Viele Kindergartengruppen sowie Schulklassen besuchen mich in unserem Betrieb und erleben einen „Kuhlen Tag am Lesterlhof“, bei dem sie vieles über die Landwirtschaft lernen und erfahren. Ich bin sehr gerne Landwirtin, da mir die Arbeit nach den Jahreszeiten, mit den Tieren und an der frischen Luft sehr viel Spaß macht. Meine Freizeit verbringe ich in meinem Garten und auf Radtouren in unserer schönen Heimat.



Meine Werte und Grundsätze: In unserer Familie ist der Zusammenhalt, die Ehrlichkeit, ein respektvoller Umgang miteinander sowie Zuverlässigkeit besonders wichtig. Diese Werte haben wir nicht nur unseren Kindern vermittelt, sondern auch ich versuche sie jeden Tag aufs Neue zu leben. Ich würde mich selbst als einen sehr friedliebenden und harmoniebedürftigen Menschen beschreiben. Es sollte keinen Tag geben, den man mit Streit beendet.

Seit meiner Jugend habe ich mich schon gerne in verschiedenen Bereichen engagiert. Aus diesem Grund habe ich bereits vielseitige ehrenamtliche Tätigkeiten übernommen: Leiterin der Katholischen Jugend, 12 Jahre das Amt der Ortsbäuerin in Katsdorf, Mitglied im Finanzausschuss der Pfarre Katsdorf. Seit 12 Jahren, davon 6 Jahre im Gemeindevorstand, darf ich nun in der Gemeinde aktiv mitarbeiten. Es macht mir viel Freude, in unserer Gemeinde etwas zu bewegen und zu sehen, wie viele gute Dinge entstehen können. Durch das aktive Mitgestalten darf ich viele Menschen kennenlernen, treffen und auch interessante Gespräche führen. Da ich immer auf der Suche nach Herausforderungen bin, freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe und werde versuchen, das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen.

Mein Lebensmotto  
„Geht nicht, gibt's nicht“.  
Auch wenn manche Situationen vielleicht im ersten Moment ausweglos erscheinen, so gibt es immer wieder Möglichkeiten die Probleme zu lösen. Der Blickwinkel aus einer anderen Perspektive kann schon helfen.



## Projekt liegt voll im Zeit- und Finanzplan Große Vorfreude auf Gemeindezentrum

Das größte Bauprojekt in der Geschichte Katsdorfs – das Gemeindezentrum „...im Hof“ – erreicht die Zielgerade. Zahlreiche Katsdorfer Vereine und Institutionen konnten sich in den letzten Wochen bereits ein Bild vom Baufortschritt machen und freuen sich schon auf die ersten Veranstaltungen im Jahr 2021.

Erfreulich ist, dass das Projekt sowohl im Zeitplan als auch im Finanzplan liegt. Lediglich aufgrund Corona gab es einige Wochen Verzögerung, die aber zum Teil wieder aufgeholt werden konnten. Danke an alle Baufirmen für die gute Kooperation.

Die Fertigstellung des 4.000 m<sup>2</sup> großen Vierkanters wird nun etappenweise erfolgen:

Als Erstes (ab Ende November 2020) wird der Innenhof, das Foyer und WC zum Turnsaal fertiggestellt. Auch die Außenanlagen inklusive der Parkplätze nehmen bereits konkrete Formen an.

Ab Ende Jänner 2021 gehen 3 Krabbelstuben-Gruppen in Betrieb (im 1.OG oberhalb Turnsaal).

Ab Februar 2021 werden dann das Gemeindeamt, der Veranstaltungssaal samt Cateringküche sowie alle weiteren Räumlichkeiten wie Wohnungen, Gewerbeflächen, Gastronomie und Hofladen, Eltern-Kind-Beratung, Musikprobenräume und Standesamt fertiggestellt.

Die Diakonie wird (auf eigenen Wunsch) ab Mai 2021 ihre Wohnungen beziehen.



Auch die finanzielle Gebarung ist weiterhin im geplanten Rahmen. Das gesamte Projekt ist mit rund neun Millionen Euro veranschlagt. Der Großteil der Finanzierung wird durch Förderungen seitens des Landes und der EU sowie durch Rücklagen der Gemeinde, die in den letzten Jahren gebildet wurden, sichergestellt. Der Rest wird durch ein langfristiges Darlehen abgedeckt.

So freuen wir uns auf ein tolles Projekt, das sich für alle Katsdorfer Bürgerinnen und Bürger sowie hoffentlich viele Gäste zu einer attraktiven Begegnungszone entwickeln soll.

Ihr Wolfgang Greil  
Bürgermeister



Bürgermeister  
Wolfgang Greil

## Hoher Spaßfaktor

### Kinderferienaktion im Zoo Schmiding

Zu einem lustigen und informativen Ausflug im Rahmen der Kinderferienaktion lud heuer die ÖVP Katsdorf 20 Kinder in den Zoo Schmiding ein.



### Modernisierung aller Kinderspielplätze

Zu Beginn der heurigen Sommerferien wurden alle Spielplätze modernisiert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Damit wurde die Attraktivität der Spielplätze für alle Kinder deutlich erhöht – gerade im heuer schwierigen Corona-Jahr, wo viele Familien ihren Urlaub zuhause verbringen mussten, ein besonderes Erlebnis vor der Haustüre.

Den krönenden Abschluss des Modernisierungsprojekts bildete eine Spielplatz-Eröffnungsrallye, an der zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und



Großeltern teilnahmen. Die Besucher freuten sich über ein persönlich von Bürgermeister Ernst Lehner überreichtes Eis.

Für alle eifrigen Stempelpass-Sammler wartet noch ein Überraschungsgeschenk, das bis Jahresende am Gemeindeamt abgeholt werden kann.

Im Jahr 2021 ist noch eine weitere Modernisierungs-Etappe beim Gusenspielplatz geplant – hier wird ein neues „Piratenschiff“ den bisherigen Turm ersetzen und ein „Labyrinth“ für Spaß und Action sorgen. Damit sind alle Spielplätze auf höchstem Standard und wir hoffen, dass sie zahlreich von unseren Familien genutzt werden.



## Verkehrsberuhigung Kindergarten

Aufgrund ständig steigender Geburten konnte heuer erfreulicherweise mit 164 Kindern ein Höchststand an Kindergarten- bzw. Krabbelstufen-Kindern verzeichnet werden.

Das führt naturgemäß auch zu mehr Verkehrsaufkommen vor dem Kindergartengebäude.

Bürgermeister Ernst Lehner und Bauausschuss-Obmann Vbgm. Wolfgang Greil haben daher gleich zu Beginn des Kindergartenjahres 2020/21 eine Besprechung mit der Kindergartenleitung durchgeführt und folgende Maßnahmen vereinbart, die die Situation verbessern sollen:



- Kurzfristig wird auf der gesamten Höhenstraße (ab Union-Kreuzung) eine 30er-Zone verordnet.

- Ebenso wurden mit dem gegenüberliegenden Grundeigentümer, der Landesimmobiliengesellschaft (LIG), Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, ein Nutzungsrecht zu vereinbaren, um zusätzliche Parkplätze zu errichten. Diese Gespräche sind im Finale und es werden sobald wie möglich Parkplätze – vorerst mit einer Schotterdecke - errichtet.

- Mit Jänner 2021 werden drei Krabbelstufen-Gruppen in das neue Gemeindezentrum übersiedeln (ca. 30 Kinder), was wiederum zu einer weiteren Verkehrsentslastung in der Höhenstraße führen sollte.

Mittelfristig soll ein Gehweg von der Unionkreuzung bis zum Kindergarten geschaffen werden (ebenfalls auf LIG-Grund), was jedoch mit erheblichen Kosten (rund € 100.000,-) verbunden ist und daher vorausschauend finanziert werden muss.

In den nächsten 2 bis 3 Jahren ist auf dem an-

grenzenden LIG-Grundstück ein Neubau eines weiteren Kindergarten- bzw. Krabbelstufen-Gebäudes geplant. Die grundsätzliche Zustimmung des Landes OÖ liegt bereits vor. Grundankaufsgespräche sowie erste Bebauungsstudien sind ebenfalls bereits eingeleitet. Auch die Finanzierung in Höhe von rund zwei Millionen Euro ist gesichert und es wurden im heurigen Budget bereits erste Rücklagen für den Neubau gebildet.

Im Zuge dieser Neuerrichtung wird selbstverständlich ein entsprechendes Verkehrskonzept erstellt.

Nichts desto trotz gilt der Appell aber auch an jede/n Einzelne/n, seinen/ihrer Beitrag zu leisten: Eine vorsichtige und langsame Fahrweise in der Höhenstraße und Rücksichtnahme auf jene Verkehrsteilnehmer, die den Weg in den Kindergarten zu Fuß absolvieren, ist notwendig. Weiters wird ersucht, beim Parken Rücksicht auf den Kindergarten-Bus zu nehmen, damit dieser ausreichend Platz zum Aussteigen bzw. Wenden hat.



## Katsdorfer trafen neue ÖAAB-Obfrau LH-Stv. Haberlander

### Richtige Perspektiven für herausfordernde Zeiten

Der OÖVP-Arbeitnehmerbund ÖAAB hat mit LH-Stellvertreterin Christine Haberlander eine neue geschäftsführende Landesobfrau. Der erste Stopp ihrer Bezirkstour führte sie kürzlich nach Naarn, wo sie unter anderem Bundesobmann August Wöginger als auch Vertreter aus Katsdorf begrüßen konnte.

Haberlander betonte in ihrem Vortrag, dass es alles zu tun gilt, um Arbeitsplätze zu erhalten und Zuversicht zu geben, denn gerade in schwierigen Zeiten brauchen die Menschen Sicherheit. Die Arbeitswelt der Zukunft bringt neue Herausforderungen, für die es die richtigen Perspektiven braucht. Es gilt Arbeit neu zu denken und die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen. "Technischer Fortschritt muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt." In der Arbeitswelt der Zukunft braucht es Bildung, und zwar ein Leben lang, so Haberlander.

Auch in der Betreuung von Jung und Alt bedarf es neuer Antworten, um diese zu sichern. Einen besonderen Schwerpunkt wird Haberlander in der neuen Funktion deshalb auf die Gesundheit legen: „Gesundheit ist alles – und viel mehr als



Die gf. Landesobfrau LH-Stv. Christine Haberlander und August Wöginger

das medizinische System. Erhalten wir dessen hohe Qualität und fördern wir die Vorsorge in den Betrieben.“

Christine Haberlander stand im Anschluss den Funktionärinnen und Funktionären noch für eine rege Diskussion zur Verfügung. „Neben dem Umgang mit und den Auswirkungen der Corona-Pandemie standen die gezielten Unterstützungen für Familien wie das Schulstartgeld und der Kinderbonus (360.- pro Kind) im Mittelpunkt“, fasst ÖAAB-Obmann Martin Deisinger zusammen.



Am 8. Juni 2020 mussten wir uns von **Rosi Schatz** verabschieden. 16 Jahre lang war sie als Obfrau und Ehrenobfrau des Seniorenbundes aktiv. Sie war bekannt für ihren Humor und ihre Menschenfreundlichkeit.

**Leo Reichl** ist nach langer Krankheit am 22. Juli 2020 verstorben. Er war lange Zeit als Gemeinderat aktiv und brachte seine Ideen, Gedanken und Genauigkeit auch im Heimatverein als Obmann ein.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Neue Gehwege und Gerätschaften für Feuerwehren

### Sicherheit hat weiterhin höchste Priorität

Sicherheit ist ein wesentliches Grundbedürfnis der Menschen und trägt zu einer hohen Lebensqualität bei. Der neue Bürgermeister Wolfgang Greil wird daher in diesem Bereich die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers Ernst Lehner fortsetzen.

„Verkehrssicherheit sowie eine professionelle Ausstattung der Feuerwehren haben für mich oberste Priorität,“ so Greil.

Erste Maßnahmen sind daher die Anschaffung eines KLF-Kleinlöschfahrzeugs sowie eines Kommandofahrzeugs für die FF Ruhstetten. Wie wichtig eine professionelle Ausstattung ist, zeigte kürzlich der Brand bei der Energie AG Umweltservice (Abfallsortieranlage) sowie eines Wohnhauses in Ruhstetten, wo zehn Feuerwehren mit mehr als 100 Mann im Einsatz waren. Auch eine neue Wärmebildkamera wurde angeschafft. Diese ermöglicht ein sicheres Vordringen der Einsatzgruppe bei dichter Rauchentwicklung und das Auffinden von Glutnestern.

Auch die weitere Errichtung von Gehwegen ist Greil ein besonderes Anliegen: „Überall, wo die Möglichkeit besteht, werden wir auch in den nächsten Jahren Gehwege bzw. Gehsteige errichten.“ Er hofft dabei auf die Unterstützung der Grundeigentümer. Soeben fertiggestellt wurde der Gehweg in Neubodendorf entlang der Kreuzung Katsdorfer Landesstraße im Bereich der sogenannten „Wolfsbachmühle“.

### Sichere Strom und Wasserversorgung

In den letzten Wochen wurden an einigen Strom- und Wasserleitungen Sanierungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt, um die Versorgung weiterhin sicherzustellen.

So kam es im Eichwiesel durch ein defekte Leitung zu erheblichen Wasserverlusten. Diese wurde nun repariert. Danke an unseren Bauhof, der hier vorbildlich gearbeitet hat.

Ebenso hat die Linz AG im Ortszentrum Reparaturarbeiten an den Stromleitungen durchgeführt. Dabei kam es immer wieder zu kurzfristigen Stromabschaltungen, für die wir im Nachhinein um Verständnis bitten. Auch die Straßenbeleuchtung wurde heuer in einigen Bereichen erneuert. Die wesentlich effizienteren Lampen werden deutlich weniger Strom verbrauchen und bieten gleichzeitig eine bessere Lichtqualität. Diese notwendigen Arbeiten sind nunmehr abgeschlossen.

Generell wird es in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe sein, weitere Wasser- und Kanalleitungs-Sanierungen durchzuführen, da unser Trink- und Abwassersystem zum Teil an ihre Grenzen stößt, sowohl was das Alter der Leitungen, als auch die Kapazitäten betrifft.

Dafür wurden bereits finanzielle Vorsorgen getroffen. Ein wesentliches Projekt ist die Errichtung des neuen Hochbehälters in der Mühlholzstraße. Dadurch soll eben die Kapazität erhöht, gleichzeitig aber auch die Qualität des Trinkwassers – weiches Wasser, weniger Kalk - verbessert werden. Baubeginn wird im Frühjahr 2021 sein.



Das neue KLF der FF Ruhstetten



Florian Brandstetter mit der neuen Wärmebildkamera



Gehsteig Wolfsbachmühle

## Familienzeit

Gerade in der aktuellen Corona-Zeit gewinnen das Zusammenleben im Familienverbund und der fürsorgliche Umgang im regionalen Umfeld enorm an Bedeutung. In der Gemeinde Katsdorf hat die Familie ebenfalls einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde übernimmt ein breites Aufgabengebiet wie Kinderbetreuung, Schule und Soziales. Katsdorf hat dazu eine sehr gute Infrastruktur mit hoher Qualität geschaffen und verwendet dafür etwas mehr als ein Drittel des Jahresbudgets. Darüber hinaus gibt es gute Angebote für Jung und Alt, welche erfreulicherweise gut angenommen werden. Besondere Highlights sind heuer

- Die Neugestaltung des Gusenspielfeldes mit einer weiteren Etappe im nächsten Jahr und die Modernisierung der Spielplätze im gesamten Katsdorfer Gemeindegebiet.
- Neuerrichtung von 3 Krabbelgruppen im Gemeindezentrum „... im Hof“
- Die Einführung einer „Windeltonne“ für Kleinkinder und besondere Bedürfnisse, welche bereits von mehr als 70 Haushalten in Anspruch genommen wird.
- Anstelle des traditionellen Gemeinde-Seniorentages „Tag der Gemeinschaft“ erhielten heuer alle einen Gutschein für Einkäufe bei den Katsdorfer Wirtschaftstreibenden.



Josef Hinterreither-Kern

Mir liegen ebenfalls gerade in der Corona-Zeit die Anliegen der Jugendlichen am Herzen und ich bin offen für ihre Wünsche und Anregungen. Ich würde mich über Rückmeldungen mit Vorschlägen sehr freuen. Diese können auch an das Gemeindeamt bzw. das ÖVP-Team gerichtet werden.

Der kulturelle Bereich ist bezüglich Veranstaltungen heuer für uns alle eine besondere Herausforderung. Dennoch planen wir mögliche Aktivitäten und Veranstaltungen in einer umsetzbaren Form, wie z.B. den Advent am Dorfplatz. Weiters unterstützt die Gemeinde die Katsdorfer Vereine bei der Koordination der Termine in Form des Veranstaltungskalenders.

Die für heuer vorgesehenen Kulturtage sind nun für Mitte April bis Anfang Mai 2021 geplant. Eine Erleichterung wird sich mit der Fertigstellung des Gemeindezentrums „... im Hof“ ergeben.

Ich bedanke mich im Namen des Sozialausschuss-Teams für die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und wünsche uns eine ehestmögliche Rückkehr zu einer Normalität auch im sozialen und kulturellen Leben.

## Gemeinderatssitzung 15. Oktober

Im Nachtragsvoranschlag zeigen sich bereits die Auswirkungen gesunkener Einnahmen auf Grund der Corona-Pandemie. So sind etwa bei den Ertragsanteilen Mindereinnahmen von mehr als 330.000,- Euro - alleine seit April 2020 zu verzeichnen. Die finanzielle Situation ist somit nicht nur für die Unternehmen, den Bund und das Land Oberösterreich, sondern vor allem auch für die Gemeinden äußerst herausfordernd.

Der Nachtragsvoranschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, zum 23. Mal in Folge ausgeglichen. Ein Erfolg der verantwortungsvollen und umsichtigen Finanzpolitik unter Bürgermeister Ernst Lehner.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt umfasste die

Subventionsliste, in der alle Unterstützungsleistungen der Gemeinde für Vereine und Institutionen erfasst sind. Darin fanden auch bereits jene Unterstützungen Berücksichtigung, die Dank des Gemeindeentlastungspaketes des Landes OÖ möglich wurden. Für uns zeigt die gesonderte Beschlussfassung der Subventionsliste die besondere Wertschätzung unserer Katsdorfer Vereine, die für die Lebensqualität und das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde einen unschätzbaren Beitrag leisten - DANKE.

Beschlüsse wurden zudem im Hinblick auf das Gemeindezentrum gefasst - diese umfassten die Umfeldbeleuchtung sowie Tischlerarbeiten.



### Eine Schultüte mit regionalen Produkten

Die SchulanfängerInnen der Volksschule und der Mosaikschule freuten sich über den Besuch der Katsdorfer Bäuerinnen zum Schulanfang – immerhin brachten sie Schultüten mit vielen regionalen und selbstgemachten Produkten mit. Wir haben den Kindern einen kurzen Einblick in die Landwirtschaft, Informationen über regionale Lebensmittel und gesunde Ernährung geboten und im Anschluss eine Schultüte mit frischen Weckerl, Dörrobst, Kakao, Apfel und vielen Bastelmaterialien überreicht. Wir wünschen allen Kindern noch einmal alles Gute und viel Freude in der Schule.

### Wanderung im Gusental

Bei einer gemütlichen Wanderung im Gusental konnten wir die nahe Umgebung besser kennenlernen und erkunden. Zum Abschluss bei der Jausenstation Punzenberger konnten wir uns Bäuerinnen wieder einmal austauschen – denn zum Reden gibt es ja immer etwas. Schön war's.



### Ein Nachmittag am Bauernhof

In Rahmen der Kinderferienaktion konnten die Kinder einen Nachmittag am Bauernhof der Familie Wenigwieser in Schwarzendorf verbringen. Die Landwirtin Margit hat spielerischen Einblick in die Arbeit auf ihrem Betrieb gewährt. Die Kinder durften sogar beim Einfüttern der Rinder mittanpacken, die Eier abnehmen und Äpfel ernten. Bei einer gesunden Jause wurde den Kindern als Erinnerung eine Urkunde mit Erinnerungsfoto an den schönen Tag überreicht.

## Aus dem Umweltausschuss

Im Rahmen eines Klimachecks wurde durch das Klimabündnis OÖ ein äußerst positiver Bericht im Umweltausschuss vorgelegt. Konkrete Verbesserungsvorschläge, beispielsweise kleine bauliche Adaptierungen an Gebäuden, werden durch die Bauhofmitarbeiter nun kategorisiert und nach Prioritäten gereiht. Projekte im Hinblick auf eine Wärmedämmung werden auf Grund des bevorstehenden Winters mit Vorrang behandelt.

## Senioren aktiv

Liebe SeniorenInnen unserer Ortsgruppe!

Im Vorstand wurde der Beschluss gefasst, unsere Mitglieder des Vorstandes vorzustellen, wobei ich mit einem unserer jüngsten beginnen will und freue mich, dass Charly Plotz die Funktion des JungseniorenInnen-Referenten übernommen hat. In dieser Funktion hat er bereits gezeigt, dass er der Richtige für diese Aufgabe ist. Seine Erfahrungen als langjähriger Obmann der Musikkapelle Katsdorf sind dabei ein besonderer Vorteil für uns!

Wie im anschließenden Bericht zu entnehmen ist, waren wir im Seniorenbund auch trotz der Corona-Zeit aktiv. Wir haben uns bemüht, nicht nur unser Programmangebot zu halten, sondern es auch noch auszubauen, was uns gelungen ist.

In diesem Sinne viel Spaß beim Weiterlesen und meinerseits alles Gute für die bevorstehende Zeit im Herbst und Winter. Dass ich mich freue, wenn wir uns bei der einen oder anderen der nächsten Veranstaltung sehen, möchte ich noch betonen!

Alles Gute

Eure Obfrau Pauline Hannl



SB-Obfrau  
Pauline Hannl

Seit der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Katsdorf am 7. Februar 2020 bin ich der JungseniorenInnen Referent der Ortsgruppe Katsdorf.

Meine Aufgabe liegt darin, dass ich neue Mitglieder werbe und das Programmangebot des Seniorenbundes allen Personen über 55 vermittele bzw. bewerbe. Natürlich arbeite ich auch gerne im Seniorenbund Katsdorf mit und bringe meine Fähigkeiten und Talente ein.

Jede und jeder, die/der Interesse hat beim Seniorenbund dabei zu sein und auch die Vorzüge der Mitgliedschaft wie gemeinsame Ausflüge, sportliche Betätigungen, Spielenachmittage, kostenlose Beratungen (Sozialhilfe, Rechtsberatung, Steuerexperten) und vieles mehr zu genießen, darf sich bei mir melden (Tel.: 07235/88533 oder 0664 73652823).

Natürlich freut sich auch die ganze Ortsgruppe Katsdorf auf neue Mitglieder.



### Ein Ausschnitt unsere Aktivitäten

in unserer Ortsgruppe in letzter Zeit, soweit deren Abhaltung möglich war. Die Wanderungen, das Radfahren, die Kegelrunden, das Stockschießen und die Spielenachmittage konnten, wenn auch unter peinlicher Beachtung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen, abgehalten werden.



Verdiente Abschlussrast unserer Radfahrgruppe bei unserer Obfrau Pauline Hannl

Ebenso haben für unsere Seniorenbundmitglieder auch wieder die Gymnastikkurse begonnen. Es werden insgesamt 3 Gruppeneinheiten jeweils freitags im Obergeschoß des Katsdorfer Hofes abgehalten. Für Informationen dazu steht unsere Margareta Achleitner (Sozialreferentin) zur Verfügung.

### NEU - Heimwerkerstammtische

Neu in unserem Angebot sind auch die Heimwerkerstammtische. Der erste dieser Art (vorgesehen im April und abgehalten wegen Corona nun im September) war, wenn auch die Umstände nicht günstig waren, gut besucht. Behandelt wurden die Themen „Versicherungsschutz bei Unfällen beim Heimwerken“ - Vortragender war Franz Hanl (Oberösterreichische Versicherung) und „noch notwendige Herbstarbeiten im Garten wie Rasenpflege, Baum-

und Strauchschnitt, Überwinterung von Kübelpflanzen“ - Vortragender war Ing. Peter Langeder (SB-Obmann Ried/Rdmk. mit 45-jähriger Berufserfahrung). Selbstverständlich war Gelegenheit zu den Themen Fragen zu stellen, welche die Anwesenden auch reichlich in Anspruch nahmen.



1. Heimwerkerstammtisch mit Ing. Peter Langeder

Der nächste Heimwerkerstammtisch wird sich - außer Programm - mit dem Thema „Handy + EDV“ beschäftigen, da hierzu von den Anwesenden viele Fragen gestellt wurden und dieses Thema offensichtlich sehr aktuell ist. Verschieben auf den 3. Heimwerkerstammtisch (4. Dez.) werden die Themen „Gefahren bei alten Elektroinstallationen in Haus und Garten“, sowie „Streu- und Räumpflicht im Winter“. Interessante Themen, weshalb wir uns schon jetzt auf die nächsten Heimwerkerstammtische freuen.



Mittagsrast der Motorradfahrer in Trebon (Tschechien)

### NEU - Motorradausfahrten der SB-Ortsgruppe Katsdorf

Neu in unserem Programm war die Aktion „Der Seniorenbund gibt Gas“. Dabei handelte es sich um Motorradausfahrten, die bei den Bikern auf große Zustimmung gestoßen sind. Die Aktion wurde erst Mitte Juli gestartet und es gab insgesamt 6 Ausfahrten mit Tagestouren von jeweils rund 300 km. Diese Ausfahrten werden voraussichtlich 2021 fortgesetzt, wobei nähere Informationen hierzu in den Schaukästen angekündigt werden. Nicht-SeniorenbundmitgliederInnen sind bei den Ausfahrten als Gäste immer willkommen.

### Stammtisch

Nach der Corona Zwangspause veranstalteten wir im Oktober wieder einen unserer traditionellen Stammtische. Die große Herausforderung war dabei die Durchführung des Stammtisches unter gleichzeitiger Einhaltung der vorgegebenen Corona-Maßnahmen-Bestimmungen und es gelang ein reibungsloser Ablauf. Bgm. Ernst Lehner berichtete über „Aktuelles aus der Gemeinde mit einem Rückblick auf über 23 Jahre als Bürgermeister in unserer Gemeinde“ und Bürgermeister „in Spe“ MBA Wolfgang Greil gab einen Ausblick über die „geplanten zukünftigen Schwerpunkte“, die die Gemeindegemeinschaft und das Gemeindegemeinschaft bestimmen werden. Beide betonten die bisherige gut funktionierende und die weitere anzustrebende gute Zusammenarbeit mit den anderen Parteien im Gemeinderat.

Von VizeBgm. Wolfgang Greil MBA gab es erste Informationen beim SB-Stammtisch zu seiner Funktion als Bürgermeister von Katsdorf. Pressereferent Ing. Wolfram Albl



Weitere Termine, Nachrichten und Fotos in unseren Schaukästen und im Internet unter [www.ooe-seniorenbund.at/startseite/bezirk/ perg/katsdorf](http://www.ooe-seniorenbund.at/startseite/bezirk/ perg/katsdorf) sowie [www.ooe-sb.at/fotogalerien](http://www.ooe-sb.at/fotogalerien)

## Neue UnternehmerInnen

Seit März diesen Jahres stehen wir alle vor neuen und teils sehr schwierigen Herausforderungen. COVID 19 krepelt unser aller Leben gehörig um und hinterlässt bereits deutliche Spuren in der Wirtschaft, am Arbeitsmarkt und im sozialen Miteinander. Große, kleine und kleinste Unternehmen kämpfen an allen Fronten ums Überleben – und das ist mit Sicherheit keine Übertreibung in diesen Zeiten.

Auch in Katsdorf haben sich noch zu Beginn des Jahre 2020 Gründerinnen und Gründer in das Abenteuer der Selbständigkeit gewagt und wurden trotz aller Vorbereitungen und Anstrengungen gleich zu Beginn

vom Corona-Virus ausgebremst. Doch unsere UnternehmerInnen lassen sich nicht aufhalten.

Nach dem Lockdown durfte der WB Katsdorf unter anderem Frau Gollmann unter den Wirtschaftstreibenden in Katsdorf begrüßen. Inhaberin Christina Gollmann erzählte uns von ihrem beeindruckenden Werdegang und ihrem Weg, der sie schließlich in die Selbständigkeit führte. Der umgestaltete Salon ist in der Tat sehr gut gelungen und wird von den zahlreichen KundInnen wunderbar angenommen, sagt Christina Gollmann.

Als Willkommensgeschenk überreichten wir ein „Katsdorfer Bschoad-Binkerl“ mit Köstlichkeiten aus der Region. Anschließend wurde noch zur Baustellenbesichtigung des neuen Katsdorfer Gemeindezentrums und zu einer Verkostung bei der Salamitrocknerei Saller geladen.

Weiters möchten wir auch Daniela Mattes mit ihrem Geschäft „PerlenZaubers KreativWelt“ in der Mitte der Katsdorfer UnternehmerInnen begrüßen. Auch Sie wurde unmittelbar nach der Gründung vom Lockdown überrascht. Mittlerweile ist Geschäft ein zentraler Fixpunkt in Katsdorf geworden, wenn es um Schul-, Bastelzubehör oder Geschenksideen geht.



WB Katsdorf begrüßt Frau Gollmann



Wolfgang Greil wünscht Daniela Mattes viel Erfolg (Foto vor Corona)



WB-Obmann  
Markus Rockenschaub

## Hochkarätige Veranstaltung bei Hannl Metallbau

Beim zweiten Metall Talk am 10. September – dem österreichweit einzigartigen TV-Format von Netzwerk Metall – diskutierten Genetiker Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Doris Hummer, Präsidentin der WKO OÖ, Ing. Alfons Riek, Vice President des Technologie Global Players Festo, Heinrich Staudinger, der GEA Schuhe Geschäftsführer aus dem Waldviertel sowie Andreas Halwachs, Geschäftsführer des Stahlbaubetriebs Grabner über die Zukunft des traditionellen Handwerks. Die Produktionshalle des Gastgebers Hannl Metallbau fungierte dabei als TV-Studio.

„Der Roboter als Kollege am Arbeitsplatz? Wie wird die Zukunft des Handwerks aussehen? Wie funktioniert der Arbeitsalltag mit Einsatz von Robotik in der Praxis? Wie schafft es der Bildungssektor, mit dieser rasanten Entwicklung Schritt zu halten? Ist die Angst berechtigt, dass Roboter langfristig gesehen den Menschen Jobs kosten werden?“ Fragen, mit denen Moderator Thomas Weber, Geschäftsführer von Netzwerk Metall, den zweiten Metall Talk einleitete. Die renommierten Podiumsgäste aus den Bereichen Medizin, Wirtschaft, Technologie und Forschung sowie aus dem Handwerk gaben mit ihren Antworten tiefe Einblicke in eine Entwicklung, die unaufhaltsam Einfluss auf jeden gesellschaftlichen Bereich nimmt.

Der Mensch mit seinen Talenten, Begabungen und seiner Gestaltungsfähigkeit wird auch in Zukunft

nicht ersetzbar sein. „Automatisierung und Robotik sollten immer dort eingesetzt werden, wo es Sinn macht“, ist Doris Hummer überzeugt. Sie betrachtet dieses Thema aus dem Blickwinkel der wirtschaftlichen Interessensvertreterin und der Unternehmerin. „Der Mensch hat sich seit jeher neuer Werkzeuge bedient. Als solches ist auch die Entwicklung in der Robotik zu betrachten“, ist auch Alfons Riek überzeugt. Tatsächlich ist die Einflussnahme neuer Technologien auf das traditionelle Handwerk von großer gesellschaftspolitischer Bedeutung. In Österreich sind die Handwerksbetriebe mit über 35 Prozent und 800.000 Mitarbeitern ein wesentliches Branchenelement. Es muss daher ein Anliegen sein, das Handwerk fit für die Zukunft zu machen.

Die nächsten Wochen und Monate werden vermutlich wieder neue Corona-Beschränkungen bringen. Wir sitzen in dieser Situation alle gemeinsam in einem Boot. Daher sollten wir in den nächsten Monaten noch enger zusammenrücken - im sozialen Sinne. Das physische Distanzieren sollte nicht mit sozialer Distanz verwechselt werden. Der soziale Austausch und der soziale Kontakt bilden die Grundlage jeder Gemeinschaft.

In diesem Sinne – bleibt's gesund und alles Gute für die nächste Zeit!

Euer WB Obmann Markus Rockenschaub



# Nachhaltige Umweltpolitik durch kluge Raumplanung

Neben der Bewältigung der aktuellen Coronakrise sind der Umwelt- und Klimaschutz sowie die Vermeidung von unnötiger Bodenversiegelung wichtige Themen unserer Zukunft.

Mit dem neuen Raumordnungsgesetz des Landes OÖ – einem der Strengsten in Europa – wird die künftige Flächenwidmung der Gemeinden entsprechend gesteuert. Für Katsdorf gilt bereits seit vielen Jahren eine sorgsame und nachhaltige Flächenwidmungsplanung.

Wenn man einen Blick in den Österreichischen Klimaschutzbericht 2019 wirft, dann sind die wesentlichen Verursacher der österreichischen Treibhausgas-Emissionen vor allem die Sektoren Energie und Industrie (44,9 %), Verkehr (28,8 %), Gebäude (10,1 %) sowie Landwirtschaft (10,0 %).

Interessant ist auch die Entwicklung in den einzelnen Sektoren in den vergangenen 25 Jahren: Den stärksten Anstieg der Treibhausgas-Emissionen verzeichnete demnach der Sektor Verkehr (+71,8 %) sowie der Sektor Energie und Industrie (+ 1,0 %). Die Emissionen des Sektors Gebäude sind im betrachteten Zeitraum leicht gesunken. In der Abfallwirtschaft ist der Ausstoß mit -33,3 % sowie in der Landwirtschaft mit -13,3 % sogar deutlich zurückgegangen.

## Was kann nun eine Gemeinde wie Katsdorf bzw. jede/r Einzelne in diesem Bereich tun?

Der bekannte Journalist und Klimaschutz-Aktivist Dr. Hugo Portisch sagte kürzlich: „Man muss nicht nur immer die Katastrophe beschwören. Jede, jeder kann ein Stück Klima retten, er/sie muss es nur tun!“

Da in unserer Gemeinde kaum energieintensive Betriebe beheimatet sind, wird unser Augenmerk vor allem auf dem Individualverkehr sowie bei den Gebäuden liegen. Auch eine nachhaltige Raumplanung trägt wesentlich zum Umweltschutz bei. So soll auch in Zukunft weiterhin auf eine nachhaltige Entwicklung Wert gelegt werden.



## Für unser Katsdorf ergeben sich somit folgende Handlungsfelder:

- Öffentlichen Verkehr (ÖV) ausbauen: ein Mikro-ÖV-Konzept in Kooperation mit der Region Gusental ist in Planung.
- Nachhaltige Raumplanung: Die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) sowie des Flächenwidmungsplans ist für 2021/22 geplant. Bereits gestartet wurde gemeinsam mit den Region Gusental-Gemeinden Altenberg, Alberndorf, Engerwitzdorf und Gallneukirchen ein sogenannter „Interkommunaler Raumentwicklungs- (IKRE) Prozess“. Dabei sollen gemeinsame Planungen für die gesamte Region entwickelt werden, z.B. im Bereich gemeinsamer Betriebsbaugelände oder beim öffentlichen Verkehr mit dem Schwerpunkt Regiotram. Unser Ziel ist weiterhin, dass es zu keiner unnötigen Bodenversiegelung kommt und eine Bauländerweiterung nur nach Innen - im Ortskern bzw. Siedlungsabrundungen – erfolgt.
- Photovoltaik bzw. Solaranlagen auf allen Gemeindegebäuden: in diesem Bereich ist bereits viel umgesetzt worden und alle wesentlichen Gebäude sind mit PV-Anlagen ausgestattet. Demnächst auch das neue Gemeindezentrum.
- Straßenbeleuchtungen wurden auf LED umgestellt, die wesentlich effizienter, energieschonender und somit auch kostengünstiger als ihre Vorgänger sind.
- Bäume pflanzen: Die Obstbaumaktion 2020 wurde sehr gut angenommen. Auch im Bereich des neuen Gemeindezentrums werden zahlreiche Bäume und Sträucher gepflanzt. Es wird somit zu einer grünen Lunge im Herzen von Katsdorf.
- E-Tankstellen: beim neuen Gemeindezentrum werden natürlich E-Tankstellen zur Verfügung stehen.
- Wärmedämmung der Gebäude: die Gemeindegebäude wurden bzw. werden mit entsprechender Wärmedämmung errichtet bzw. saniert.
- Biowärme Katsdorf: Das Heizwerk im Bereich des Maschinenrings versorgt bereits große Teile im Zentrum von Katsdorf.
- Moderne Kläranlage: die erweiterte Kläranlage in Lungitz entspricht den modernsten Ansprüchen und reinigt unser Abwasser nach höchsten Standards



© ÖBB Mikro-ÖV-Konzept in Kooperation mit der Region Gusental

ÖVP aktuell - Für den Inhalt verantwortlich:  
ÖVP Katsdorf, Obmann Wolfgang Greil, Erlenstraße 9, 4223 Katsdorf, Druck: Ideenwerkstatt Machl  
Fotos: ÖVP und Bünde Katsdorf, privat, Pixabay, Starmayr - Druckfehler und Änderungen vorbehalten

LANDESHAUPTMANN THOMAS STELZER STELLT NEUEN OBERÖSTERREICH-PLAN VOR:

# MILLIARDENSCHWERER KRAFTAKT, UM DAS LAND WIEDER STARK ZU MACHEN

Gesundheit schützen, Arbeitsplätze und Wirtschaft stützen: Das bleibt in der Corona-Krise die oberste Devise von Landeshauptmann Thomas Stelzer. Nach einem landesweiten Soforthilfe-Paket und einem Unterstützungs-Paket für die Gemeinden, präsentiert Stelzer jetzt den „Oberösterreich-Plan“ mit zusätzlichen

„Der Oberösterreich-Plan ist ein Versprechen, dass wir um jeden Arbeitsplatz und um jeden Betrieb in Oberösterreich kämpfen“, erklärt Landeshauptmann Thomas Stelzer und unterstreicht die nachhaltige Ausrichtung der Investitionsoffensive: „Wir werden in die Zukunfts- und Stärkefelder unseres Bundes-



**Kraftvoll, konzentriert und mit dem klaren Ziel, dass die Hilfe direkt bei den Menschen ankommt: Das ist der Oberösterreich-Plan.**

Landeshauptmann  
Thomas Stelzer



Investitionen in Höhe von 1,2 Milliarden Euro. Das Programm läuft sofort an: Für das Jahr 2021 liegen beispielsweise bereits zusätzliche Investitionsmittel in Höhe von 191 Millionen Euro bereit.

landes investieren und wollen damit Oberösterreich wieder dauerhaft stark machen. Wir wollen die Menschen vor Arbeitslosigkeit schützen und Menschen ohne Job rasch wieder in Beschäftigung bringen.“

## DER OBERÖSTERREICH-PLAN IM DETAIL:



130 Millionen Euro für Arbeitsmarkt und Forschung



85 Millionen Euro für Behindertbetreuung



20 Millionen Euro für Umwelt- und Klimaschutz



10 Millionen Euro für neue Sportanlagen



401 Millionen Euro für Krankenhäuser



45 Millionen Euro für die Bildung



13 Millionen Euro für Kulturangebote



449 Millionen Euro für Verkehrsverbindungen



50 Millionen Euro für den Wohnbau



15 Millionen Euro für die Landwirtschaft

Illustrationen: stock.adobe.com/North, palau63, spiral media, nadimko, Julien Eichinger, korrikun, antto, CoolVectorStock, davooda, blankstock

LANDESHAUPTMANN  
THOMAS STELZER



**Oberösterreich  
wieder stark machen.**  
DER OBERÖSTERREICH-PLAN.

